

Bulletin 2



Chess. Classic

Mainz 9.8. bis 14.8. 2005

Rheingoldhalle • Hotel Hilton • Congress Centrum Mainz



9.-10.August

Unzicker Gala80

Anatoli Karpov, Viktor Korchnoi,
Boris Spassky, Wolfgang Unzicker

11.-14.August

GREKELEASING

Championship

Viswanathan Anand vs Alexander Grischuk

11.-14.August

FiNet

Chess960 Weltmeisterschaft

Peter Svidler vs Zoltan Almasi

11.-12.August

4. FiNet Open

Chess960 Schnellschach

10.August

Simultan

Alexander Grischuk

Nr.10 der Weltrangliste an 40 Brettern

10.August

Chess960 Match

Mensch vs Computer

Weltmeister Peter Svidler vs The Baron

11.-12.August

1. Livingston Chess960

Computer-WM

ca. 20 Programme

NEU! • Kinder Club • Chess Kino • Gourmet Club • NEU!



Eine Veranstaltung der Frankfurt Chess Tigers und Classic Friends, unterstützt von der Stadt Mainz, powered by Congress Centrum Mainz. Schirmherr: der Oberbürgermeister der Stadt Mainz, Jens Beutel.



GREKELEASING



ORDIX AG





Viswanathan Anand & Alexander Grischuk



Zoltan Almasi & Peter Swidler

Chess Tigers Postkarten

16 verschiedene Motive



CHESS960 WORLD GAMES

Das brandneue Chess Tigers T-Shirt



Unzicker Gala80



Ausblick CCM5

Kinder Club

Interview Vishy Anand

Partie CCM2 (8)

Anand - Ponomariov

Chess960 WM

Chess960 und Computer

Weitere Events

- *Blitz gegen die Weltmeister*
- *Standard Simultan*

Chess Tigers Universität

Chess Tigers Shop

GM-Liste CCM5

Brückenschlag: Schach verbindet

Wenn am 9. August 2005 der Startschuss für die diesjährigen Chess Classic Mainz 2005 fällt, beginnt ein Schachfestival mit programmatischem Charakter. Ähnlich wie die Gründer der legendären Kunstvereinigung "Die Brücke" vor 100 Jahren in Dresden eine Verbindung zwischen verschiedenen Welten der Kunst schaffen wollten, sehen die Organisatoren des Fördervereins Frankfurt Chess Tigers das Traditions-Schachturnier als einen Brückenschlag: Schach verbindet Menschen, Welten und Kulturen.

Es war vor fast genau 100 Jahren in Dresden, als die vier Studenten Ernst Ludwig Kircher, Fritz Bleyl, Erich Heckel und Karl Schmidt-Rottluf die expressionistische Künstlergruppe "Die Brücke" gründeten. Mit den später hinzugekommenen Max Pechstein und Emil Nolde verbanden sie mit dem Namen der Künstlervereinigung eine Vision und ein Programm. Die Expressionisten wollten eine Abwandlung vom Menschenbild des vergangenen Jahrhunderts und eine Hinwendung zu psychisch-seelischen Momenten erreichen und damit die Menschen in ihren althergebrachten Traditionen aufrütteln, neue Formen schaffen und Farbe und Raum intensiv nutzen. Ihre Gruppe sollte mit den neuen Werken den Brückenschlag von der alten zu einer neuen Kunstrichtung bilden.

Die Veranstalter der Chess Classic Mainz beabsichtigen, mit Hilfe eines Festival-Charakters das althergekommene Umfeld des Schachspiels zu modernisieren und die verbindenden Elemente dieses Spiels zum Brückenschlag nutzen.

Generationen-Brücke

Gleich zum Auftakt der Chess Classic Mainz 2005 stellt die "Unzicker Gala" einen Brückenschlag zwischen den Generationen dar. Vier Legenden des Schachs verkörpern wie wenige Spieler zuvor die Fähigkeit, Schach bis ins hohe Alter und auf hohem Niveau zu spielen - eine Aussicht, die auch für die jüngsten Teilnehmer von Bedeutung ist.



Wolfgang Unzicker (zweiter von rechts) im Alter von 14 Jahren...

Aus Anlass des **80. Geburtstag**s von GM Wolfgang Unzicker, ein "Weltmeister der Amateure" der Nachkriegszeit und Repräsentant der Deutschen Schach-Nationalmannschaft in 386 Länderbegegnungen treffen die Legenden Viktor Korchnoi, Anatoly Karpov und Boris Spassky zusammen und in dem Schach-Wettkampf aufeinander.





...und mit 80 Jahren. Noch immer fesseln die Figuren seinen Blick

Innovations-Brücke

Das klassische Schach, das auf eine Jahrhunderte alte Tradition mit indisch-arabischen Wurzeln zurückblickt, entwickelt sich natürlich auch weiter. Die neueste Innovations-Stufe ist Chess960 - eine Spielweise, die ohne die Fesseln und Traditionen der Eröffnungstheorie auskommt. Dabei wird unmittelbar vor Partie-Beginn die Startaufstellung der Figuren ausgelost und dann spiegelbildlich für die Spieler mit Weiß und Schwarz aufgestellt. Hierbei sind insgesamt 960 unterschiedliche Ausgangsstellungen möglich, daher die Verbindung zur Bezeichnung "Schach960" oder "Chess960".



Technik-Brücke

Ein besonderer Programmteil ist der rasanten Entwicklung des Schachspiels und der künstlichen Intelligenz gewidmet. In einem Computer-Wettkampf treten die besten Software-Programme gegeneinander an - als besonders schwierig gilt dabei die Umsetzung nach den Regeln des Chess960.



Hier können die Software-Programme nicht auf die riesigen Datenbestände der gängigen Eröffnungstheorie zugreifen, sondern sie müssen sich schon vom ersten Zug an mit Stellungsbewertung und Strategien der unterschiedlichen Ausgangspositionen auseinandersetzen.

Hochleistungs-Brücke

Die Teilnehmer-Listen der diesjährigen Chess Classic lesen sich wie ein "Who is who" der Schachwelt, nehmen doch beispielsweise im ORDIX Open 61 Großmeister der Weltelite teil. Mit vier Spielern aus dem erlauchten Kreis der 2700er - wie auch in diesem Jahr wieder - und insgesamt 27 Spieler aus den Top 100 zählte das ORDIX Open vom letzten Jahr zu den hochklassigsten Events des internationalen Turnierkalenders.

Dies spiegelt sich auch in der Siegerliste der vergangenen Jahre wieder:

ORDIX Open Sieger

| Jahr | Sieger | Ergebnis |
|------|-----------|-----------|
| 1994 | Tschernin | 8.5 / 11 |
| 1995 | Lalic | 9.5 / 11 |
| 1996 | Lobron | 10 / 11 |
| 1997 | Beim | 9 / 11 |
| 1998 | Fritz | 9.5 / 11 |
| 1999 | van Wely | 9.5 / 11 |
| 2000 | Rublewski | 12.5 / 15 |
| 2001 | Adams | 9.5 / 11 |
| 2002 | Bologan | 9 / 11 |
| 2003 | Grischuk | 9.5 / 11 |
| 2004 | Grischuk | 9.5 / 11 |

In diesem Jahr weisen die Top Ten der Setzliste **beider** Open einen Schnitt von ELO 2694 aus. Die Top 50 bringen es auf ELO-Schnitt von 2580 und alle Großmeister zusammen auf 2551. Doch im Gegensatz zu den anderen elitären Turnieren wie in Linares (Spanien) oder Monaco (Melodie Amber Turnier) machen die Veranstalter in Mainz noch den konsequenten nächsten Schritt: Mit über 500 Teilnehmern im Ordix Open in den beiden letzten Jahren hatten Schachspieler aller Alters- und Leistungsstufen die seltene Gelegenheit, sich Brett an Brett mit ihren Idolen zu messen.

Spannungs-Brücke

Wer als Außenstehender die Vorstellung hat, daß das Schachspiel von extrem langwierigen Denkprozessen und kurzen Bewegungsabläufen zur Ausführung eines Zugs geprägt



ist, muss sich in Mainz eines besseren belehren lassen. Ein konsequent zuschauerfreundliches Format des Schnellschachs bietet einerseits Schachspiel auf hohem Niveau und gleichzeitig Zuschauer-Spannung bis zum letzten Tick der Uhr. Mit 20 Minuten Bedenkzeit müssen die Spieler ihre Analysen auf die wichtigsten Zugalternativen konzentrieren und nach 40 Minuten ist häufig auch ein Sieger ermittelt. Es sei denn, die Zeitgutschrift von 5 Sekunden pro Zug gibt dem vermeintlichen Verlierer noch einmal die rettende "Puste" und dann können schon einmal die Fetzen, sprich die Figuren über das Brett fliegen. So hatte Levon Aronian, Finalist der 2003 Chess960-Weltmeisterschaft gegen Titelverteidiger Peter Svidler angesichts eines für ihn typischen Zeitrückstands keine für möglich gehaltene Chance - doch mit dem Rücken zur Wand spielte der Armenier wahrscheinlich seine stärksten Züge aus. Spannung ist für die Zuschauer nahezu garantiert.

■ *Unterhaltungs-Brücke*

Auch das Rahmenprogramm und der zuschauerorientierte Service verbinden Schach und Unterhaltung in bewundernswerter Einheit.

Im Spielsaal der jüngst renovierten Rheingoldhalle können Zuschauer die jeweiligen Spitzenbegegnungen live auf der Bühne verfolgen und ein Kommentatoren-Team führender Großmeister erläutern über

das Audio-Programm die wichtigsten Züge, die Besonderheiten der jeweiligen Position und die Varianten, die die Kontrahenten ins Auge fassen könnten. Somit wird auch für schachinteressierte Laien und Liebhaber des Spiels auf den 64 Feldern die Verständnislücke zum Spitzenschach überbrückt.

■ *Gourmet-Brücke*

Mit einem besonderen Ambiente wollen die Veranstalter dieses Jahr zum ersten Mal einen Brückenschlag zwischen dem modernen, eher asketisch ausgerichteten Schach und der Genussfreudigkeit früherer Spieler der "Kaffee-Haus-Schach-Generation" schlagen. Manche Anekdoten der historischen Wettkämpfe kreisen um Zigarren-Dunst und Cafe-Aroma und symbolisieren einmal mehr das Privileg früherer Generationen, sich die Zeit für die schönen Dinge des Lebens zu nehmen. Die "Slow-Food" Bewegung in der Gastronomie gewinnt immer mehr Anhänger und bildet ein Gegengewicht zur hektischen Bildfolge der Musik-Videos der MTV-Generation. Im "Gourmet-Club" können die Genießer unter den Schach-Fans in einem angenehmen Ambiente den Verlauf der Wettkampf-Partien verfolgen.



Hochkarätige Kommentatoren erläutern in kleinem aber feinem Rahmen den Partieverlauf. Mit erlesenen Getränken, Bistro-Spezialitäten und ausgesuchten Zigarren kommen die leiblichen Genüsse und die entspannte Kommunikation im Gourmet-Club nicht zu kurz.

(Gerhard Kenk)



Kinder Club: Für die kleinen Gäste der CCM5

Das diesjährige Motto der Chess Classic Mainz „Selbst spielen, Weltklasse fühlen, Schach genießen“ soll für jeden Gast gelten, folglich auch für Familien. Vor allem wenn sie Kinder haben. Und die sind in der Rheingoldhalle erwünscht. Gemeinsam etwas zu unternehmen ist, neben dem oft angespannten Alltag, ein wichtiger Teil im Leben einer Familie. Gelungen ist eine Unternehmung, wenn sich alle dabei wohl fühlen.

Dazu will die Chess Classic beitragen. Denn Kinder sind in erster Linie Kinder und finden es in der Regel nur kurzzeitig interessant, möglichst still im Spielsaal zu sitzen.

Die Organisatoren der Chess Classic haben sich deshalb für dieses Jahr ein Novum im Service rund um das Schachturnier einfallen lassen:

Im **Kinder Club** können Kinder von Schachbegeisterten Familien ihren eigenen Spiel-Interessen nachgehen und so ihre Eltern „in Ruhe“ teilnehmen oder zuschauen lassen.

Der „Kinder-Club“ bietet Kindern zwischen 3 bis 10 Jahren einen Raum mit vielerlei Angeboten.



Sie finden hier verschiedenste Spiele, Bücher, Lego.

Sie können malen, sich verkleiden, ausruhen, puzzeln, Kassetten hören.

Und natürlich mit *Fritz & Fertig 1 + 2* Schach lernen und trainieren oder am Brett spielen oder Schach im Film „Lang lebe die Königin“ kennen lernen.



Sicher ist für jedes Kind das Richtige dabei, womit es sich beschäftigen kann, während die Eltern Schach genießen.

Wo: Zagreb Saal im Untergeschoß der Rheingoldhalle, folgen Sie dem Schild



Wann: Der Kinder Club ist geöffnet von Donnerstag 11. August bis Sonntag 14. August. Öffnungszeiten: Donnerstag und Samstag 12:00 bis 17:30 Uhr, Freitag und Sonntag 10:00 bis 17:30 Uhr.

Anmeldung: Keine besondere Anmeldung erforderlich.

Eltern-Rückruf: Und wenn die Kinder Sehnsucht nach Papa oder Mama haben? Hinterlassen Sie Ihre Handy-Nummer, wir rufen Sie im Fall des Falles dann an (bitte Handy im Spielsaal auf „stumm“ stellen).

Kosten: Der Betreuungs-Service im Kinder-Club ist für Zuschauer und Teilnehmer der Chess Classic kostenlos.

(Cornelia Schmitt)



Die Endlichkeit der menschlichen Erinnerungsfähigkeit

Anand will das weiße Jackett erobern und dann wieder Weltmeister in San Luis werden!



Als der sechsjährige Viswanathan Anand in Madras (Indien) die ersten Geheimnisse des Schachs von seiner Mutter erlernte, ahnte diese nicht, dass ihr Sohn damit den Grundstein für eine beispiellose Karriere am Schachbrett und in der Öffentlichkeit gelegt bekam.

Heute blickt der beliebte, indische Super-GM auf eine beeindruckende Erfolgsserie zurück:

Junioren-Weltmeister 1987

Schachweltmeister der FIDE von 2000 bis 2002

Aktuelle Nummer 2 der FIDE-Weltrangliste, punktgleich mit dem bulgarischen GM Veselin Topalov (der

noch an Nummer 1 rangierende Garry Kasparov hat seinen Rücktritt vom Wettkampfschach angekündigt.)

Sieger bei den wichtigsten Schachturnieren der Welt, so z. B. Corus (2003 und 2004), Dortmund (2004) Monaco Amber 1994, 1997, 2003 und 2005.

Gewinner des Schach-Oscars als bester Spieler der Jahre 1997, 1998, 2004 und 2005



Vishy mit 8 Jahren, Foto: privat

Seine Popularität als Schachspieler der Extraklasse verhalf ihm zur zweimaligen Auszeichnung als Indiens „Sportler des Jahres“. Sein Buch „My Best Games of Chess“ wurde 1998 von der British Chess Federation als „Buch des Jahres“ ausgezeichnet.

Mitten in seinen Vorbereitungen auf seine achte Titelverteidigung als Schnellschachweltmeister im Rahmen des GrenkeLeasing Championship Matches bei den Chess Classic

Mainz 2005, die vom 11. August bis 14. August gegen Herausforderer GM Alexander Grischuk stattfindet, fand er Zeit, sich mit der Redaktion der Chess Tigers über aktuelle Fragen zu unterhalten.



GM Alexander Grischuk - Ein Schnellschach-Experte

Chess Tigers: Nach dem Rücktritt von Garry Kasparov als langjährige Nummer 1 der FIDE-Weltrangliste führen Sie gemeinsam mit dem Bulgaren Veselin Topalov die Weltrangliste mit je 2788 ELO-Punkten an, mittlerweile hat Topalov in Dortmund circa 5-6 Elo-Punkte wieder verloren. Wie denken Sie über Topalov und den Zweikampf an der Spitze der Weltrangliste?

Anand: *Topalov hatte im letzten Jahr in Linares und Wijk aan Zee sehr stark gespielt und insgesamt zwei Jahre Spitzenschach auf hohem Niveau gezeigt. Es ist allerdings fraglich, wie lange er solch anstrengende und Kraft raubende*



Spiele noch weiter durchhalten kann.

Chess Tigers: In Indien sind Sie der bekannteste Schachspieler und haben auch die indische Nationalmannschaft in Calvia angeführt. Wie beurteilen Sie die Entwicklung der indischen Nationalmannschaft?

Anand: *Bei der Schacholympiade auf Mallorca hatten wir einige Partien etwas unglücklich verloren – aber wir haben eine gute und junge Mannschaft. Einzelne Spieler nehmen auch regelmäßig an Turnieren in Europa teil, beispielsweise hat GM Krishnan Sasikiran an den letztjährigen Chess Classic in Mainz teilgenommen, der erst 19jährige GM Pentela Harikrishna nimmt dieses Jahr teil und auch die junge Spielerin Humpy Koneru gilt als großes Talent. Aber es wird noch einige Jahre dauern, bis wir in die absolute Weltspitze vordringen können und so stark wie Russland oder die Ukraine werden.*

Chess Tigers: Welche Chancen rechnen Sie sich beim kommenden Weltmeisterschafts-Turnier in San Luis, die vom 27.9. bis 16. 10. 2005 in Argentinien stattfinden, aus? Dort treffen Sie ja auf die Spieler Rustam Kazimdzhanov, Michael Adams, Judit Polgar, Peter Leko, Peter Svidler, Veselin Topalov und Alexander Morozevich.

Anand: *Ich würde natürlich gern als Sieger und Weltmeis-*

ter aus Argentinien zurückkommen, wenn denn meine Gegner damit einverstanden wären (lacht). Ich glaube, es werden sehr anstrengende aber interessante Mini-Matches werden, ähnlich wie in Linares, weil gegen sieben Gegner in jeweils zwei Partien gespielt wird, also insgesamt 14 Partien.

Chess Tigers: Weshalb hat die FIDE ausgerechnet Argentinien zum Austragungsort gewählt?

Anand: *In Argentinien sollte bereits einmal ein Weltmeisterschaftskampf zwischen Kasparov und Ponomariov stattfinden, der allerdings schon in der Vorbereitungsphase geplatzt ist. Seit dieser Zeit hat die FIDE gute Verbindungen zu den Organisatoren in Argentinien, das hat sich jetzt bezahlt gemacht.*

Chess Tigers: Wird der Gewinner des Turniers in Argentinien dann der wirkliche Weltmeister sein?

Anand: *Wenn es nach dem (Dannemann) Weltmeister Wladimir Kramnik geht, würde der Gewinner von Argentinien als Herausforderer gegen ihn um die klassische Weltmeisterschaft spielen, so wie es schon einmal im Prager Agreement von 2002 vorgesehen war. Deshalb nimmt Kramnik auch an diesem Turnier nicht teil.*

Alle teilnehmenden Spieler wurden aber von der FIDE

verpflichtet, eine Vertragsklausel zu unterschreiben, „nicht gegen einen Spieler einer anderen Organisation um einen Titel zu spielen“ und gehen davon aus, dass der Sieger von Argentinien der neue FIDE-Weltmeister sein wird. Kramnik's Haltung dazu ist ein wenig indifferent, letztes Jahr sagte er noch, dass er sich an das Prager Agreement nicht mehr gebunden fühlt, jetzt meint er, dass es wieder gültig werden könnte, weil es opportun für ihn wäre!

Chess Tigers: Es heißt, Sie sind der beste Schnellschachspieler der Welt und Sie würden sich etwas langweilen, wenn Sie Partien mit langer Bedenkzeit spielen müssen.

Anand: *Ja, aber daran habe ich mich mittlerweile gewöhnt, meine Turnierteilnahmen in Linares und Wijk aan Zee haben dies eindeutig gezeigt.*

Chess Tigers: Wer war Ihr schwerster Gegner bei den vergangenen Chess Classic Mainz?

Anand: *Es waren zweifellos Wladimir Kramnik, mit dem es 2001 eine Remis-Serie gab, die erst im Tiebreak entschieden wurden.*

Doch auch die Duelle 2002 mit Ponomariov und 2003 mit Judit Polgar aus Ungarn, der besten Schachspielerin der Welt, waren ziemlich schwierig.



Gegen Polgar habe ich erst am letzten Tag beide Partien gewonnen, zuvor stand es mit 3:3 Punkten ausgeglichen.

Im Duell 2004 gegen Alexej Shirov lag ich eigentlich immer einen ganzen Punkt vorne, das war schon etwas beruhigend.

Chess Tigers: Auf welche Partie sind Sie besonders stolz?

Anand: *Im Duell mit Ruslan Ponomariov kam es in der entscheidenden 8. Partie zu einem doppelten Springeropfer (diese Partie können Sie im Anschluss an dieses Interview nachspielen). Aber auch meine Französischpartien 2000 in Bad Soden gegen Shirov und Morozevich waren von hoher Qualität.*

Chess Tigers: Welches war der bedeutendste Sieg bei der Chess Classic?

Anand: *Das war eindeutig hier in Bad Soden im Jahr 2000 mit den Top 6 der Welt. Im doppelrunden Turnier blieb ich ungeschlagen und erzielte fünf Siege und fünf Remis: Das perfekte Turnier gegen Kasparov, Kramnik, Shirov, Leko, Morozevich. Insgesamt waren bei diesem Turnier ja sogar die Top Ten anwesend!*

Chess Tigers: Wie schätzen Sie die Qualität der Schnellschach-Partien im Verhältnis zu Sieben-Stunden Schachpartien ein?

Anand: *Meine Schnellschach Partien sind auf jeden Fall bis zur vorbereiteten Position auf gleich hohem Niveau und fallen natürlich ein wenig ab, wenn die Zeit knapper wird. Aber wirklich nur unwesentlich.*

Chess Tigers: Wie bereiten Sie sich auf ein großes Turnier vor? Haben Sie einen Trainer?

Anand: *Vor vielen Jahren hatte ich einmal mit einem Trainer zusammen gearbeitet, aber seit langer Zeit arbeite und trainiere ich alleine. Mit Hilfe von Computern und Datenbanken analysiere ich neue Ideen für Eröffnungen. Aber auch die sportliche Fitness darf nicht außer Acht gelassen werden.*

Chess Tigers: Wie intensiv bereiten Sie sich auf GM Alexander Grischuk vor?

Anand: *Selbstverständlich bereite ich mich gewissenhaft auf ihn vor. Das übliche Studieren seiner Partien bringe ich mit meinen Hauptideen in bevorzugten starken Systemen zusammen - er macht sicher das Gleiche.*

Eine besondere Schwierigkeit ist mehr und mehr bei allem gespeichertem Wissen sich exakt zu erinnern, wie denn die Bewertung der Stellungstypen bzw. der konkreten Varianten ist - ohne quasi ein Protokoll zu diesen komplexen Varianten in der Datenbank zu erstellen

erscheint das später unmöglich.

Wenn man am Brett sitzt und sich dann nicht mehr erinnern kann, muss der Variantenbaum wieder neu erarbeitet bzw. überprüft und bewertet werden. Das kann ganz leicht in die Hose gehen. Die Schwierigkeiten liegen eben in der Endlichkeit der menschlichen Erinnerungsfähigkeit.

Chess Tigers: Was machen Sie, falls Sie das Match gegen Grischuk verlieren sollten - spielen Sie dann im nächsten Jahr im ORDIX Open mit, um sich zu qualifizieren oder drängen Sie unverzüglich auf eine Revanche?

Anand: *Ich fordere in einem solchen Falle natürlich eine Revanche.*

Chess Tigers: Wann steigen Sie in das Chess960 Geschehen ein?

Anand: *Wenn es gutes Geld und noch mehr Prestige dafür gibt, warum sollte ich das nicht machen? Aber durch die alljährlichen Titelverteidigungen in Mainz bin ich ja entschuldigt und kann die Spiele am Nachbartisch nur verfolgen.*

Chess Tigers: Was denken Sie, wenn Sie schon 20 bis 30 Züge aufs Brett gebracht haben und die Jungs am Nebentisch überhaupt noch nicht begonnen haben oder zumindest über ihre ersten Züge nachdenken?



Anand: *Ja, ich schau mir das an, aber ich fange nicht an zu rechnen, erst wenn die Partien die bekannten überschaubaren Strukturen aus der Eröffnung ins Mittelspiel bekommen, schaue ich genauer hin und kann dann in den täglichen Pressekonferenz auch dazu was sagen, die Endspielbeurteilung, bzw. die Gewinnchancen die sich bieten, kann ist dann konkret sehen.*

Chess Tigers: Würden Sie den Organisatoren empfehlen wie in Monaco (Schnellschach normal und Schnellschach Blind) die Disziplinen täglich zu mischen?

Anand: *Das halte ich in Mainz für keine gute Idee, weil man sich an die Spielrhythmen gewöhnen muss. Die Konstellation mit den Open, also zuerst FiNet Chess960 und dann ORDIX Open 11 Runden an zwei Tagen ist absolut richtig. Der gleiche Zeitrhythmus mit 20 Minuten plus 5 Sekunden pro Zug bringt für die Kombinationsteilnehmer nur Vorteile. Ich halte es für sogar sehr geschickt, die normalen Spieler langsam an das neue Spiel heranzuführen, zuerst mal zuzucken im Open und abends auf der Bühne und dann selbst spielen, die perfekte Verführung...*

Chess Tigers: In der nächsten Woche geht es in Mainz um den Weltmeistertitel im Schnellschach.

Anand: *Nein, es geht um mehr! Für Schnellschach bedeutet Mainz eher etwas wie "Wimbledon" für Tennis, "Augusta" für Golf oder die "Tour de France" für das Radfahren. Diese Events haben alle auch ihre eigenen Champions charakterisiert, genau wie die Chess Classic. Von diesen professionellen Veranstaltern würde niemand den Titel gegen einen gelegentlich ausgespielten WM-Titel eintauschen wollen und Hans-Walter Schmitt weiß das haargenau.*

Chess Tigers: Die Veranstalter planen, Ihnen in diesem Jahr kein weiteres „Schwarzes“ Jackett zu den bisherigen Sieben hinzu zu geben, sondern, falls Sie wieder gewinnen sollten, soll es ein „Weißes“ zur Dokumentation des 8. Sieges werden!

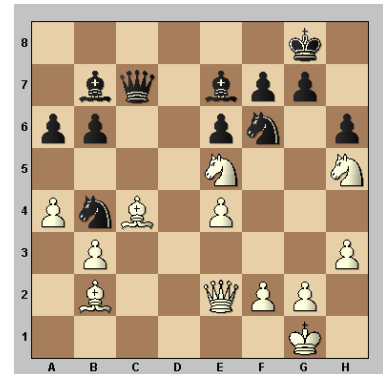
Anand: *Hans-Walter hat viele Ideen und ist ja immer für eine Überraschung gut, jetzt bin ich erst recht voll motiviert, immer nur das schwarze Einerlei... (lacht augenzwinkernd).*

Herr Anand, wir danken Ihnen für dieses Gespräch!

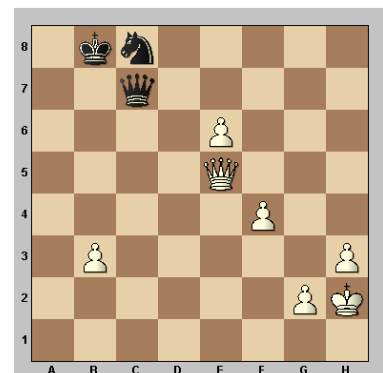
(Das Interview mit Großmeister Viswanathan Anand führte Gerhard Kenk.)

Anand
Ponomariov
 CCM2 Mainz (8), 2002 D27

1.d4 d5 2.c4 dxc4 3.♘f3 ♘f6
 4.e3 e6 5.♙xc4 c5 6.0-0 a6
 7.a4 ♘c6 8.♚e2 ♙e7 9.♙d1 0-0
 10.dxc5 ♚c7 11.b3 ♙xc5
 12.♙b2 b6 13.♘bd2 ♙b7
 14.♙ac1 ♘b4 15.♘g5 ♚e7
 16.♘df3 h6 17.♘h3 ♙fd8
 18.♘f4 ♙xd1+ 19.♙xd1 ♙d8
 20.♙xd8+ ♚xd8 21.♘e5 ♘bd5
 22.♘h5 ♙e7 23.h3 ♚c7 24.e4
 ♘b4



25.♘xf7 ♘xf7 26.♘xg7 ♙c8
 27.♘f5 b5 28.axb5 axb5
 29.♘xe7 ♘xe7 30.♙xb5 ♚c2
 31.♙a3 ♚c3 32.♚c4 ♚a1+
 33.♘h2 ♚xa3 34.♚xc8 ♚a5
 35.♚c5+ ♘d8 36.♙d6+ ♘c8
 37.♚xe6+ ♘b8 38.♙c4 ♚c7+
 39.e5 ♘e4 40.f4 ♘d2 41.♚xh6
 ♘xc4 42.♚f8+ ♘a7 43.♚xb4
 ♘b6 44.e6 ♘c8 45.♙d4+ ♘b8
 46.♚e5 1-0



GM Peter Svidler: *Ich spiele Chess960 weil...*

"Ich spiele Chess960, weil es mir erlaubt, meine Fähigkeiten besser zur Geltung zu bringen. Ich habe immer komplexe Spiele bevorzugt, die Imagination verlangen, und Chess960 ist perfekt dafür geeignet. Ich freue mich das ganze Jahr auf meine Teilnahme an den Chess Classic und natürlich auf meine Titelverteidigung als Weltmeister in Chess960"



Der Weltmeister...

Peter Svidler, der derzeitige Weltmeister im Chess960, verteidigt seinen Titel zum zweiten Mal hintereinander - diesmal gegen Zoltan Almasi bei der FiNet Chess960 Weltmeisterschaft.

Der Ungar Almasi qualifizierte sich als Herausforderer von Svidler, weil er das letztjährige FiNet-Open Turnier gewann, welches derzeit das größte und am besten besetzte Chess960 Schnellschach Open Turnier ist. Dieses Turnier wird jährlich im Rahmen der Chess Classic Mainz veranstaltet.



...und sein Herausforderer

Der 29jährige Zoltan Almasi belegt derzeit den Ranglistenplatz Nr. 4 in Ungarn, welches die viertstärkste Schach-Nation der Welt ist, dort spielen bekannte Großmeister wie Peter Leko oder Judit Polgar in der Nationalmannschaft des Landes. Sowohl Polgar als auch Leko haben regelmäßig bei den Chess Classic Mainz gespielt.

Peter Svidler, der kürzlich am 17. Juni seinen 29. Geburtstag feierte, ist zurzeit die Nummer 7 in der FIDE TOP-10 Welt-rangliste. Seine gegenwärtige Spielstärke von 2738 ELO Punkten ist nur knapp unter seiner persönlichen Allzeit-Bestmarke von 2747, die er im Januar 2004 erreichte. Er spielt im Bundesliga-Team des OSC Baden-Baden. Geboren wurde Svidler am 17. Juni 1976 in St. Petersburg (Russland). Er erlernte das Schachspiel im Alter von 6 Jahren. 1994 wurde er Großmeister und ist derzeit vierfacher Russischer Meister. Im Jahr 2001 erreichte er das Halbfinale der FIDE Weltmeisterschaft. (*Gerhard Kenk*)

Der Chess960-Express ist nicht mehr aufzuhalten

24 Teilnehmer melden für die Computer-WM / Svidler und Almasi spielen gegen die Chess960-Engines The Baron und Shredder

Bei der 1. Livingston Chess960 Computer-Weltmeisterschaft zeichnet sich eine beachtliche Teilnehmerzahl ab: Für das Turnier am 11. (ab 11.30 Uhr) und 12. August (ab 10.30 Uhr) in der Mainzer Rheingoldhalle, bei dem die Grundstellung der Schachfiguren ausgelost wird, meldeten sich 24 überwiegend bekannte Programmierer an. Unter den Engines befindet sich u. a. *Shredder9*. Das Programm gilt in fachkreisen als heißer Kandidat auf den Titel der ersten Chess960 Computer WM - aber vielleicht werden bekannte Amateur-Engines wie *List*, *Spike*, *The Baron* oder *Pharaon* für einige Überraschungen sorgen können.



Folgende Engines wurden von Ihren Programmierern für den Wettbewerb gemeldet:

- **Shredder9** (Meyer-Kahlen)
- **TheBaron** (Pijl)
- **Glaurung** (Romstad)
- **Sjeng** (Pascutto)
- **Herrmann** (Annuss)
- **List** (Reul)
- **Xinix** (Roon-Werten)
- **Nexus** (Doerr)
- **Homer** (Mehrmann)
- **Spike** (Boehm, Schäfer)
- **Ant** (Vijbrief)
- **Patzer** (Pfister)
- **Quark** (Mayer)
- **AICE** (Milikas)
- **Ayito** (Benito)
- **Ikarus** (Kolss)
- **Jonny** (Zwanzger)
- **RTG** (Benitez)
- **SOS** (Huber)
- **Pharaon** (Zibi)

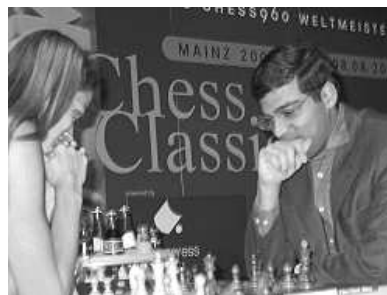
An den zwei Tagen werden sieben Runden nach Schweizer System gespielt. Die Bedenkzeit beträgt 25 Minuten plus zehn Sekunden pro ausgeführten Zug. Preisgelder sind bei Computerschach Turnieren eher ungewöhnlich, aber der Sieger von Mainz kann sich nicht nur mit dem Titel „Chess960 Computerschach Weltmeister 2005“ schmücken, sondern darf auch noch 1.000 Euro und einen besonderen Pokal (siehe Bild) mit nach Hause nehmen. Zum Aufwärmen werden am 10. August zwei Duelle zwischen Mensch und Computer ausgetragen: Chess960-Weltmeister Peter Svidler misst sich in zwei Partien mit *The Baron* von Richard Pijl (Niederlande).

Gleichzeitig wird das ungarische Ass Zoltan Almasi, das Svidler zugleich bei den Chess Classic Mainz im Kampf um den Titel herausfordert, zweimal auf die brandneue Engine *Shredder960* von Stefan Meyer-Kahlen prallen.

(Eric van Reem)

Blitzen gegen die Weltmeister

Die Chess Classic Mainz 2005 warten mit einem höchst attraktiven Programm auf. Der interessierte Amateur kann sich den Schnellschach-Weltmeister Viswanathan Anand oder die Weltmeisterin Antoaneta Stefanova zur Brust nehmen. Um den Ausgang des Matches offen zu gestalten haben wir die Bedenkzeit der Professionals auf 2 Minuten + 1 additive Sekunde pro Zug begrenzt, dem Herausforderer stehen mit 5 Minuten + 2 Sekunden eine erheblich längere Bedenkzeit zur Verfügung – und das Ganze auf der großen Bühne der Rheingoldhalle inklusive der Live-Übertragung.



Vishy Anand gegen das estnische Supermodel Carmen Kass

Unmittelbar vor dem zweiten Tag der Unzicker Gala80, 10. August 2005, 15:15 Uhr – mit dem deutschen Rekordnationalspieler Wolfgang Unzicker, dem Vize-Weltmeister Viktor Korchnoi und den Ex-Weltmeistern Boris Spassky und Anatoly Karpov – können Sie sich selbst in Szene setzen und dem Weltmeister, bzw. der Weltmeisterin mit ihrer Spezialvariante auf den Zahn fühlen.

Erfüllen Sie sich einen Traum, der schon tausendmal geträumt wurde, aber niemals zur Realität wurde. Über ein analoges Beispiel aus dem Fußballbereich setzte mich gestern mein 13-jähriger Neffe Jakob in Kenntnis:

„Stelle Dir Folgendes vor, Du spielst 2006 für die deutsche Nationalmannschaft im Endspiel gegen Brasilien, Spielstand 2:2, 90 Minuten vorbei, letzter Angriff, Schweinsteiger zu Podolski, Lucio fault Podolski, ein Pfiff, Elfmeter für Deutschland und Du bist der Schütze, fünf Schritte Anlauf, Dida im Tor wird immer größer, Schuss Vollspann ... aufgewacht!“ So ähnlich muss das Gefühl sein, wenn man die Chance bekommt gegen die Weltmeister zu spielen und gute Chancen hat oder sie sogar auf die Rolle bekommt in seiner Spezialvariante. Sie können sich dieses Gefühl ersteigern, wenn Sie auf Ebay aktiv werden!





Weltmeisterin Antoaneta Stefanova gegen den Chef von der GrenkeLeasing AG

Für die Schachfans, die es eher langsamer angehen lassen und sich da auch eine bessere Chance gegen einen Grossmeister ausrechnen, können sich in einem Standard Simultan mit Alexander Grischuk messen. An 40 Brettern gleichzeitig wird der junge Russe glücklichen Amateuren, die noch einen der begehrten Plätze ergattern konnten, seine Schachkunst von Angesicht zu Angesicht demonstrieren.

(Hans-Walter Schmitt)

Chess Tigers richten Infopoint für die Universität ein

Auch das Schachtraining darf während der Chess Classic Mainz 2005 natürlich nicht zu kurz kommen.



Daher werden die Chess Tigers einen Infopoint einrichten, wo Sie der Leiter der Chess Tigers Universität gerne zu den aktuellen und künftigen Kursangeboten informieren wird.



Dort können Sie beispielsweise auch alle aktuellen Kurse der ersten Staffel (je 40 Lektionen im PDF-Format) auf CD für sagenhafte € 29,95 erwerben.

Insgesamt 8 Kurse mit unterschiedlichen Lernzielen bieten wir Ihnen an:

DWZ 2100 (GM Jussupow)

DWZ 1800 (GM Jussupow)

DWZ 1500 (GM Jussupow)

DWZ 1300 (FM Michalczak)

DWZ 1000 (Sohrabi)

Anfängerstufe (Schönhof)

Chess960 Grundstufe (Rosa)

Chess960 IPS 1800 (Rosa)

Chess Tigers Shop

Traditionell wird auch wieder der Chess Tigers Shop eingerichtet, wo Sie neben T-Shirts & Polohemden, hochwertigen Armbanduhren, Büchern, CDs, Autogramm- und Postkarten, den Bulletins und allerlei Chess Classic Andenken zu den Abendveranstaltungen auch wieder Kopfhörer ausgeliehen werden können, damit Sie in den Genuß der Analysen von GM Artur Jussupow und GM Eric Lobron kommen können.



Chess Tigers Postkarten
16 verschiedene Motive



CHESS960 WORLD GAMES
Das brandneue Chess Tigers T-Shirt



Unzicker Gala80

Dort wird man Ihnen auch mit Rat und Tat zur Seite stehen, wenn Sie mal eine Frage oder eine Problem haben.



Chess Classic Mainz 2005 *Ausblick*



| Nr. | ELO | Nachname | Vorname | Titel | Nationalität | FINet Open | ORDIX Open |
|-----|------|---------------|-----------|------------------------|--------------|---------------|---------------|
| 1 | 2729 | Bacrot | Etienne | Int. Großmeister | Frankreich | ja | ja |
| 2 | 2724 | Aronian | Levon | Int. Großmeister | Armenien | ja | ja |
| 3 | 2707 | Morozevich | Alexander | Int. Großmeister | Russland | ja | ja |
| 4 | 2705 | Shirov | Alexei | Int. Großmeister | Spanien | ja | ja |
| 5 | 2698 | Dreev | Alexey | Int. Großmeister | Russland | ja | ja |
| 6 | 2691 | Sokolov | Ivan | Int. Großmeister | Niederlande | ja | ja |
| 7 | 2682 | Radjabov | Teimur | Int. Großmeister | Armenien | ja | ja |
| 8 | 2679 | Nisipeanu | L.-Dieter | Int. Großmeister (EM) | Rumänien | ja | ja |
| 9 | 2663 | Krasenkov | Michal | Int. Großmeister | Polen | ja | ja |
| 10 | 2659 | Zvjaginsev | Vadim | Int. Großmeister | Russland | ja | ja |
| 11 | 2645 | Harikrishna | Pentela | Int. Großmeister | Indien | ja | ja |
| 12 | 2628 | Gyimesi | Zoltan | Int. Großmeister | Ungarn | ja | ja |
| 13 | 2614 | Vaganian | Rafael | Int. Großmeister | Armenien | ja | ja |
| 14 | 2612 | Naiditsch | Arkadij | Int. Großmeister | Deutschland | ja | ja |
| 15 | 2611 | Sargissian | Gabriel | Int. Großmeister | Armenien | ja | ja |
| 16 | 2610 | Khenkin | Igor | Int. Großmeister | Deutschland | ja | ja |
| 17 | 2607 | Tregubov | Pavel | Int. Großmeister | Russland | ja | ja |
| 18 | 2605 | Graf | Alexander | Int. Großmeister | Deutschland | ja | ja |
| 19 | 2595 | Jussupow | Artur | Int. Großmeister | Deutschland | ja | ja |
| 20 | 2595 | Dautow | Rustem | Int. Großmeister | Deutschland | ja | ja |
| 21 | 2592 | Agrest | Evgenij | Int. Großmeister | Schweden | ja | ja |
| 22 | 2584 | Andersson | Ulf | Int. Großmeister | Schweden | | ja |
| 23 | 2579 | David | Alberto | Int. Großmeister | Luxemburg | | ja |
| 24 | 2575 | Glek | Igor | Int. Großmeister | Russland | ja | ja |
| 25 | 2571 | Berelovich | Alexander | Int. Großmeister | Ukraine | ja | ja |
| 26 | 2570 | Shchekachev | Andrei | Int. Großmeister | Russland | ja | ja |
| 27 | 2562 | Chuchelov | Vladimir | Int. Großmeister | Belgien | | ja |
| 28 | 2549 | Buhmann | Rainer | Int. Großmeisterstärke | Deutschland | ja | ja |
| 29 | 2549 | Mchedlishvili | Mikheil | Int. Großmeister | Georgien | ja | ja |
| 30 | 2546 | Ruck | Robert | Int. Großmeister | Ungarn | ja | ja |



Chess Classic Mainz 2005 Ausblick



| | | | | | | | |
|----|------|--------------------|-----------|----------------------|-------------|----|----|
| 31 | 2544 | Kritz | Leonid | Int. Großmeister | Deutschland | | ja |
| 32 | 2542 | Döttling | Fabian | Int. Großmeister | Deutschland | ja | ja |
| 33 | 2540 | Gagunashvili | Merab | Int. Großmeister | Georgien | ja | ja |
| 34 | 2537 | Hickl | Jörg | Int. Großmeister | Deutschland | | ja |
| 35 | 2536 | Portisch | Lajos | Int. Großmeister | Ungarn | ja | ja |
| 36 | 2526 | Pinter | Jozsef | Int. Großmeister | Ungarn | ja | ja |
| 37 | 2525 | Ovsejevitch | Sergei | Int. Großmeister | Ukraine | ja | ja |
| 38 | 2523 | Kolev | Antanas | Int. Großmeister | Bulgarien | ja | ja |
| 39 | 2516 | Kosteniuk | Alexandra | Int. Großmeister | Russland | ja | ja |
| 40 | 2510 | Hort | Vlastimil | Int. Großmeister | Deutschland | ja | ja |
| 41 | 2509 | Lobron | Eric | Int. Großmeister | Deutschland | ja | ja |
| 42 | 2509 | Chirbudanidze | Maya | Int. Großmeister (w) | Georgien | ja | ja |
| 43 | 2506 | Savchenko | Stanislav | Int. Großmeister | Ukraine | ja | ja |
| 44 | 2501 | Levin | Felix | Int. Großmeister | Deutschland | ja | ja |
| 45 | 2501 | Stefanova | Antoneta | Int. Großmeister | Bulgarien | ja | ja |
| 46 | 2491 | Lalic | Bogdan | Int. Großmeister | Croatien | ja | ja |
| 47 | 2486 | Galdunts | Sergey | Int. Großmeister | Armenien | ja | ja |
| 48 | 2484 | Vogt | Lothar | Int. Großmeister | Deutschland | ja | ja |
| 49 | 2480 | Cmilyte | Victorija | Int. Großmeister (w) | Litauen | ja | ja |
| 50 | 2476 | Zhukova | Natalia | Int. Großmeister (w) | Ukraine | ja | ja |
| 51 | 2473 | Kekelidze | Mikheil | Int. Großmeister | Polen | ja | ja |
| 52 | 2466 | Tischbirek | Raj | Int. Großmeister | Deutschland | | ja |
| 53 | 2465 | Dworaskowa | Joanna | Int. Großmeister (w) | Polen | ja | ja |
| 54 | 2462 | Ivanov | Mikhail | Int. Großmeister | Russland | ja | ja |
| 55 | 2460 | Handke | Florian | Int. Großmeister | Deutschland | ja | ja |
| 56 | 2449 | Khurtzidse | Nino | Int. Großmeister (w) | Georgien | ja | ja |
| 57 | 2421 | Pähtz | Elisabeth | Int. Großmeister (w) | Deutschland | ja | |
| 58 | 2416 | Kachiani-Gersinska | Ketino | Int. Großmeister (w) | Deutschland | ja | ja |
| 59 | 2400 | Uhlmann | Wolfgang | Int. Großmeister | Deutschland | ja | ja |
| 60 | 2350 | Berend | Elvira | Int. Großmeister (w) | Luxemburg | | ja |
| 61 | 2300 | Kiseleva | Natalia | Int. Großmeister (w) | Ukraine | ja | ja |

